

Ihre Ansprechpartnerinnen beim Beratungszentrum



Annett Lockett

Dipl.-Sozialpädagogin
Sozialtherapeutin

Telefon 0 66 41 | 9 11 07 13



Monika Jurkowsch

Dipl.-Sozialpädagogin
Suchttherapeutin

Telefon 0 66 31 | 79 39 0 14



BERATUNGSZENTRUM VOGELSBERG

Beratungsstelle Alsfeld

Zeller Weg 2
36304 Alsfeld

Telefon (0 66 31) 79 39 00
Telefax (0 66 31) 79 39 0 28

Beratungsstelle Lauterbach

Neuer Steinweg 13
36341 Lauterbach

Telefon (0 66 31) 79 39 00
Telefax (0 66 41) 91 97 15

info@bz-vogelsberg.de
www.bz-vogelsberg.de



AMBULANTE REHA

Den Weg weitergehen....



AMBULANTE NACHSORGE ...DEN WEG WEITERGEHEN!

Sabine K. kam euphorisch aus ihrer mehrmonatigen stationären Therapie zurück, in der sie sich intensiv mit ihrer Sucht auseinandergesetzt hatte. Die ersten Tage nach ihrer Rückkehr waren von der Freude geprägt, endlich wieder zu Hause zu sein.

Kurz darauf stellte sie jedoch fest, dass viele konflikthafte Themen, die zur Therapie geführt hatten, noch immer präsent waren. Hinzu kamen die Erwartungen der Familie, dass sie jetzt wieder die Alte sei.

Die Alltagsbelastungen mit Beruf, Haushalt und Familie hatten sich nicht verändert. Freunde und Arbeitskollegen waren unsicher im Umgang mit ihr und der Sucht.

Auch Sabine K. selbst war unsicher, wie sie in Zukunft mit Familienfeiern und Einladungen umgehen sollte. Alles, was in der Klinik so einfach und klar erschienen war, entpuppte sich zu Hause als ständige Herausforderung.

In der Klinik hatte sie auf Empfehlung der Therapeutin eine ambulante Nachsorge beantragt, die sie bei der Wiedereingliederung in ihren Lebensalltag unterstützen soll.

In der wöchentlich stattfindenden Nachsorgegruppe kann Sabine K. all die Schwierigkeiten, Fragen und Sorgen ansprechen, mit denen sie sich im Alltag nach der stationären Therapie auseinandersetzen muss.

Der Austausch mit anderen Betroffenen, die genau wie sie eine Therapie hinter sich haben, hilft ihr, ihre Situation zu bewältigen und sicherer zu werden.

Das Beratungszentrum Vogelsberg bietet ambulante Nachsorge im Anschluss an eine stationäre Suchttherapie an.



Ambulante Nachsorge in Stichpunkten

- Beantragung erfolgt in der Klinik
- Kostenträger ist in der Regel der Kostenträger der Therapie
- Beginn ist nahtlos nach dem Klinikaufenthalt möglich
- Nachsorge dauert sechs Monate und kann bei Bedarf verlängert werden
- Nachsorge findet in der Regel in Gruppentherapie statt. Bei Bedarf sind auch Einzelgespräche möglich
- Ziele der Maßnahme sind die Begleitung bei der Umsetzung der Therapieergebnisse in den Lebensalltag und die Festigung der Abstinenz